

1	Einleitung	1
2	Soziale Arbeit und Migration – Annäherung an ein Handlungs- und Forschungsfeld	21
2.1	Von der „Ausländer*innensozialarbeit“ zur „Sozialen Arbeit in der Migrationsgesellschaft“	23
2.2	Der „lange Sommer der Migration“ als Brennglas	33
2.2.1	„Spannungsverhältnisse“, „Spannungsfelder“, „Widersprüche“ ...	36
2.2.2	Freiwilliges Engagement	42
2.3	Theoretische Zugänge	49
2.3.1	Kritische Perspektiven	50
2.3.1.1	Postkolonialorientiert	51
2.3.1.2	Menschenrechtsorientiert	60
2.3.1.3	Zusammenführung	68
2.3.2	Professionelles Handeln in Arbeitsbeziehungen	70
2.3.2.1	Oevermanns Grundmodell für Interaktionsbeziehungen	74
2.3.2.2	B. Müllers reflektierte Fallarbeit	79
2.3.2.3	Ein analytisches Konzept im Sinne von Resch und Steinert	82
2.3.2.4	Arbeitsbeziehungen als Analyseperspektive	86
3	Methodische Zugänge zu Arbeitsbeziehungen	91
3.1	Die Gesprächsanalyse als Beobachtung erster Ordnung	95

3.1.1	Handeln als Ausgangspunkt der Produktion von sozialen Tatsachen	97
3.1.2	Gesprächspraktiken als Zugang zur Auftragsklärung	99
3.1.3	Gesprächsanalytische(s) Sensibilisierung und Vokabular	100
3.1.4	Gesprächseignisse als Ausdruck von Arbeitsbeziehungen – <i>Folgerwartungen</i> und <i>interaktive Konsequenz</i>	103
3.1.5	Konkretisierung des Vorgehens	106
3.2	Die Interviewanalyse als Beobachtung zweiter Ordnung	111
3.2.1	Ein methodologischer Zugang zur Praxis	111
3.2.2	Explication von handlungsleitendem Wissen	113
3.2.3	Die Dokumentarische Methode zur Rekonstruktion von Arbeitsbeziehungen	115
3.2.4	Konkretisierung des Vorgehens	119
3.3	Zusammenführung des methodischen Vorgehens	122
4	Auftragsklärung und hergestellte Arbeitsbeziehungen im Handlungsfeld Migration	127
4.1	Beobachtung zweiter Ordnung – Handlungsorientierungen von Sozialarbeiter*innen und freiwillig Engagierten	128
4.1.1	Der Bedürfnisse definierende und an eigenen Relevanzstrukturen orientierte Typus A	128
4.1.1.1	Die eigene Interpretation (persönlich)	129
4.1.1.2	Das Verhältnis Berater*in und Adressat*in (organisatorisch)	137
4.1.1.3	Die Vorstellung Dritter (institutionell)	140
4.1.1.4	Das Verhältnis zur Rechtslage (gesellschaftlich)	145
4.1.1.5	Zusammenfassung Typus A	148
4.1.2	Der an Wertvorstellungen orientierte Typus B	151
4.1.2.1	Die Wahrnehmung als (kulturell) Andere (persönlich)	151
4.1.2.2	Die Vorstellung von Integration – (gesellschaftlich)	154
4.1.2.3	Zusammenfassung Typus B	161

4.1.3	Der an den Anliegen der Adressat*innen orientierte Typus C	163
4.1.3.1	Die Anliegen klären (persönlich)	163
4.1.3.2	Das Reagieren auf Anfrage der Adressat*innen (organisatorisch)	168
4.1.3.3	Das Handeln im Sinne der Adressat*innen (institutionell)	171
4.1.3.4	Die Auseinandersetzungen jenseits der Anliegen (gesellschaftlich)	174
4.1.3.5	Zusammenfassung Typus C	176
4.1.4	Der situationsorientierte Typus D	178
4.1.4.1	Die Vernachlässigung von (Rahmen-) Bedingungen (persönlich)	179
4.1.4.2	Die situationsbedingten Notwendigkeiten (organisatorisch)	185
4.1.4.3	Zusammenfassung Typus D	187
4.1.5	Grundlagen der Arbeitsbeziehungen	188
4.2	Beobachtung erster Ordnung als Ausdruck von Arbeitsbeziehungen	193
4.2.1	Abhängige Arbeitsbeziehung	194
4.2.1.1	Die persönlichen Präferenzen	194
4.2.1.2	Die organisatorischen Grenzen	202
4.2.1.3	Die institutionelle Verortung	207
4.2.1.4	Die Vorstellungen von natio-ethno-kulturellen Ordnungen	213
4.2.2	Adressat*innen-orientierte Arbeitsbeziehung	217
4.2.2.1	Die Sicherung von Verstehen	217
4.2.2.2	Die organisatorische Verortung	220
4.2.2.3	Die Berücksichtigung institutioneller Bedingungen	223
4.2.2.4	Die Last der großen Hoffnung	226
4.2.3	Situative Arbeitsbeziehung	230
4.2.3.1	Das situative Handeln	230
4.2.3.2	Das organisatorische Handeln	237
4.2.4	Sachbezogene Arbeitsbeziehung	242
4.3	Die Arbeitsbeziehungen in der Zusammenfassung	250

5 Disziplinäre Diskussionen oder (heraus-)geforderte Professionalität	255
5.1 Abgrenzung zwischen Sozialer Arbeit und freiwilligem Engagement	256
5.1.1 Konstituierung von Arbeitsbeziehungen	257
5.1.2 Auftragsklärung im Engagement	260
5.2 Zugehörigkeitsordnungen thematisieren	263
5.2.1 Unterscheidungspraxen	263
5.2.2 ‚Arbeitsbeziehungen‘ als Ausgangspunkt der alternativen Handlungs-, Erfahrungs- und Denkformen	266
6 Schlussfolgerung – Professionelles Handeln durch Reflexion der Arbeitsbeziehung	271
6.1 Auftragsklärung im Kontext relationaler Arbeitsbeziehungen	272
6.2 Professionalität unter interpretierten Voraussetzungen	273
6.3 ‚Professionelle‘ Arbeitsbeziehungen	275
6.4 Reflexivität unter komplexen Anforderungen	279
7 Reflexion und Limitation der Forschungsarbeit	283
7.1 Konsequenzen der Fokussierung	284
7.2 Begrenzte Perspektive	287
7.3 Produktives Scheitern	289
Anlage	293
Literaturverzeichnis	295